

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 38

Artikel: Alte Vorbilder - neue Mode

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Vorbilder - neue Mode



Früher trugen ihn die populären «Werner Fiakers», heute gilt er als Modehut der eleganten Dame
(Zeichnung von Fiozanne, Paris)



Auch der Feuerwehrhelm kann modisch sein. Nur das Material ist etwas leichter, sonst würden unsere Damen dieses Modevorbild jedenfalls ablehnen
(Zeichnung von Fiozanne, Paris)



Toque aus Seidensamt mit angeschnittenem Schirm. Die hochstehenden Ecken können beliebig gestellt werden
(Photo Yva Berlin)



Anfänglich mutet er einem reichlich bizarr an, aber schließlich gewöhnt man sich auch daran. Weil sich bekanntlich Frau Mode überall durchsetzt
(Photo Yva Berlin)



Grundsatz der neuen Hutmode: die Dame kann alles, aber wirklich alles tragen. Von der einfachen kleinen Mütze und dem schlanken geradlinigen Trotteur bis zum extravaganten Toque mit seinen bizarren Falten und Formen. Hauptsache bleibt richtiges Tragen: Schief aufgesetzt, über das rechte Auge gezogen, den Hinterkopf wieder bedeckend. Manchmal gibt ein kleiner Schleier die elegante Note. Und Federn, viel Federn; Reiher, Strauß, Paradiesvogel. — An Toques findet man jede Variation aus Samt oder Filz, sei es die weich dem Kopf anliegende Form mit leichten Falten, sei es ein kompliziertes Gebilde, dessen Falten, Ecken oder Flügel vom Kopfe abstoßen. — Reichlich Sporthüte, reichlich Herrenhüte. — Neu ist die «Herrenmütze» mit kleinem Schirm und einer in weiche Falten gelegten, nach vorn gezogenen Kappe. Man verspricht sich in Paris viel von dieser neuen Form, die sehr kleidsam und praktisch ist. Sie wird aus Filz oder Wollstoffen hergestellt, sie kann aber auch gehäkelt oder gestrickt werden.